

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUPERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 321.

Dienstag, 16. November 1920.

54. Jahrgang.

Kunsthrichten aus Wiesbaden.

Heiterer Abend im Kurhaus.

Herr Grüning ist das Vorbild des Conférenciers. Er ist witzig ohne Aufdringlichkeit, unterhält so zwanglos angenehm, hat gute Einfälle und ist allemal willkommen wie ein lieber alter Bekannter. Der Abend war ganz auf den Cabaretton abgestimmt, Humor, Satire und Kanterie in richtiger Mischung. Es wurde viel gelacht und viel Beifall geklätscht. Frankfurter und Mannheimer Künstler wechselten in bunter Reihe ab. Lene Obermeyer erzählte allerhand lustige Sächelchen, Frau Herrich sang Lieder zur Laute und mit eigener Klavierbegleitung allerliebste Lieder auf schwedisch, englisch, französisch und italienisch mit starkem Ausdruck. Herr Grüning selbst sang ein paar hier von ihm schon öfters gehörte Sachen und brachte einige Proben aus einer Sammlung Bos- und Grobheiten auf die Frauen. In humoristischen Vorträgen wetteiferten die Herren Grossmann, Landory und Garrison. Der Abend verdiente mit Recht seinen Titel „Lachende Kunst“.

Konzert.

Der einheimische Tonkünstler Herr Cornelius Larniawski, als Pianist sich eines anerkannten Rufes erfreuend, veranstaltete am Samstag im Kinosaal einen Kompositions-Abend, an dem nur Lieder aus seiner Feder zu Gehör gebracht wurden. Dass Herr Larniawski auch auf diesem Gebiet etwas zu sagen weiss, hat er wiederholt in Klavierstücken voll ungeheurer Frische der Erfindung und Empfindung und in seiner grossangelegten Symphonie erwiesen. Auch die Lieder geben sich ohne viel Grübeleien, sind von leichtgänglicher melodischer Führung und verraten in der sorgfältigen einfachen harmonischen Fassung einen ausgeprägten Sinn für reizvolle Klangmischungen. Wie bei einem Pianisten nicht anders zu erwarten, ist die Begleitung aus der Natur des Instrumentes herausgewachsen und überall der Stimmung glücklich angepasst. Selbst da, wo tiefere Werte fehlen und eine musikalische Sprache gesprochen, versteht der Komponist geschickte Einzelheiten in der Begleitung darüber hinwegzutäuschen. Am fesselndsten wirken die Lieder mit exotischem und tanzrhythmischen Einschlag, wie das sprühende „An eine Tänzerin“ und „Heißa, die Wein lässt klingen“. Schöne Stimmung spricht aus „Mondlicht“, frischzügig mutet „An die Waldvögel“ an und auch unter dem im zweiten Teil gebotenen regen volkstümlicher Lieder findet sich manche gemessene Nummer, wie das neckische „Komm, lasse mich deine Händchen fassen“, das mit tonmalerischen Einzelheiten ausgestattete „Einsam“ und ein feingestimmtes wunderbar wirkungsvolles „Wiegenlied“. In der Wiederholung der Lieder zeigte sich Herr Roffmann, vom Komponisten sehr anschmiegsam begleitet, von neuem stimmfreudiger und warm nachempfindender Sänger. Die Zuhörer liessen es an Beifall nicht fehlen. N.

Konzert Kalkum. Am Freitag 7 1/2 Uhr findet die zweite der 12 Konzerte in Biebrich (Tannhäuser-Park) statt. Es ist ein Schubert-Lieder-Abend zum Gedenken an den am gleichen Tage 1828 verstorbenen deutschen Liederkunst. Die Klavierbegleitung hat Herr Hans Goebel (Mainz) übernommen. Herr Hedwig Hertel (Wiesbaden) wird einige Schubert-Lieder auf dem Cello vortragen. Es kann nur eine beschränkte Anzahl Karten zum Verkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen abgegeben werden.

Vortrags-Abend. Für morgen Mittwoch (Buss- und Betttag) ist im Wintergarten, abends 7 1/2 Uhr, ein Vortrags-Abend geplant, zu dem der Romanschriftsteller Jansen gewonnen ist, der Verfasser von „Gedanken“, dem Nibelungenroman „Das Buch Treue“. Die beiden neuesten Werke sind „Timm Kröger“ und

„Das Buch der Leidenschaft“. Werner Jansen wird Gedrucktes und Ungedrucktes lesen. Der Vorverkauf ist im Rheinischen Konzertbüro, sowie in den Buchhandlungen.

Staatstheater. Für Samstag bereitet die Oper eine Neueinstudierung von Aubers komischer Oper „Fra Diavolo“, die seit dem Jahre 1911 hier nicht mehr gegeben wurde, bei aufgehobenem Abonnement vor. Die Titelpartie singt Herr Scherer; in den weiteren Partien sind beschäftigt Fräulein Haas (Pamella), Frau Müller-Reichel (Zerline), Herren Nosalewicz (Giacomo), Lordmann (Lord Kookburn), Roffmann (Lorenzo), Schorn (Beppo). Musikalische Leitung Arthur Rother, Spielleitung Eduard Mebus. — Morgen Mittwoch gelangt nachmittags 3 Uhr als Sondervorstellung für die höheren Schulen Goethes „Iphigenie auf Tauris“ zur Aufführung; neubesetzt ist die Rolle des „Orest“ mit Herrn Albert; die weitere Besetzung ist unverändert geblieben. Eine beschränkte Anzahl von Karten gelangt zu ermäßigten Schauspielpreisen zum Verkauf. Abends geht im Abonnement B d'Alberts Oper „Die toten Augen“ mit Fräulein Geyersbach als „Myrtole“ in Szene (Anfang 7 Uhr). Donnerstag gelangt zum ersten Male in dieser Spielzeit im Abonnement A Verdis „Aida“ mit Frau Lorentz-Höllischer in der Titelpartie zur Aufführung; den „Rhadames“ singt Herr Streib, den „König“ Herr Mechler, den „Ramphis“ Herr Kipnis (Anfang 6 1/2 Uhr). Die nächste Wiederholung von Schnitzlers Einakterzyklus „Anatol“ ist für Freitag im Abonnement D vorgesehen (Anfang 7 Uhr).

BACHARACH

PELZE
ERSTKLASSIG.
PREISWERT.

Spielplan im Residenztheater. Dienstag, den 16. November, abends 7 Uhr: „Die Kaiserin“. Mittwoch, den 17., nachmittags 3 Uhr, halbe Preise: „Das Glücksmädel“; abends 7 Uhr: „Die Kaiserin“. Donnerstag, den 18., abends 7 Uhr: „Der Weibsteufel“. Gastspiel des Neuen Theaters Frankfurt a. M., Konzerdirektion Heinz Hertz, Wiesbaden. Freitag, den 19., abends 7 Uhr: „Die Frau von Korosin“. Samstag, den 20., abends 7 Uhr: „Der letzte Walzer“. Sonntag, den 21., nachmittags 3 Uhr, halbe Preise: „Die Schönste von Allen“; abends 7 Uhr: „Die Kaiserin“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Nassauische Verein für Naturkunde kommt Donnerstag, abends 6 Uhr, im Kasino, Friedrichstrasse, zu einem Vortrag des Herrn Lutz „Über den Nutzen der Insekten mit besonderer Berücksichtigung der Umgebung Wiesbadens“, zusammen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Japanische Hilfe für deutsche Studenten. Wie die „Studentenhilfe“ in Berlin meldet, haben die Berliner japanische Kolonie und die japanischen Studenten der Berliner Hochschule 10 000 M. zur Linderung der Notlage der deutschen Studenten gestiftet.

Berliner Humor. Die Berliner haben auch in der durch den frivolen Streik verursachten „finsternen Woche“ den Humor nicht verloren. Die „B. Z. a. M.“ macht folgende Repertoirevorschläge für die nächste Lichtstreichwoche: Sonntag: „Die Macht der Finsternis“. Montag: „Die Frau im Dunkeln“. Dienstag: „Nacht-

beleuchtung“. Mittwoch: „Das grosse Licht“. Donnerstag: „Die Frau ohne Schatten“. Freitag: „Gas“. Samstag: „Elektra“. Sonntag: „Strom“. (Zu erhöhten Preisen.)

Deutsche Musik in Italien. Das Winterplakat des ersten Operntheaters von Rom verspricht grosse Dinge. Richard Strauss ist darin mit dem „Rosenkavalier“ und der „Salome“ vertreten, Richard Wagner mit dem „Ring des Nibelungen“ und „Tristan und Isolde“, die berufen sind, die Saison zu eröffnen. Auch vom „Parsifal“ wird gesprochen. Interessanter noch als das Opernmaterial ist die Dirigentenverteilung. Ständiger Dirigent am Constanzi ist nach wie vor Edoardo Vitale. Er wird jedoch am ersten Abend zur Aufführung von „Tristan und Isolde“ den Takstock an Weingartner abgeben, der dann auch in Neapel das Theater San Carlo mit dem „Parsifal“ eröffnen wird.

Kleine Nachrichten. Gerhard Hauptmann wird nach Dresden vorübergehend übersiedeln, um dort als Bildhauer zu arbeiten. Er war in der Jugend bekanntlich Bildhauer.

Monet, der grosse Vorkämpfer der impressionistischen Maltechnik, feierte seinen 80. Geburtstag.

Die Berufung Georg Kaisers gegen seine Verhaftung wurde von der Münchener Gerichtsbehörde verworfen.

Unter dem Titel „Das Steuer“ wird in Berlin eine russische Tageszeitung erscheinen. Sie wird die Traditionen der russischen Intelligenz fortsetzen, aber ohne parteimässige Bindung an der Lösung der grossen Fragen mitarbeiten, vor denen Russland und die Welt stehen.

Aus anderen Bädern.

Konkurs über Bad Homburg beantragt. Wie aus Bad Homburg v. d. H. gemeldet wird, hat der dortige Magistrat einstimmig beschlossen, den Konkurs über die Aktiengesellschaft Bad Homburg zu beantragen. Die Zukunft des Bades Homburg sollte durch neue Abkommen zwischen der Stadtverwaltung und der Aktiengesellschaft Bad Homburg geregelt werden. Es herrschen gegenwärtig in Homburg unerquickliche Verhältnisse, da sich zwischen diesen beiden Parteien schwere Differenzen herausgestellt haben. Eine grosse Rolle spielt dabei die Affäre des Kurdirektors Feldsieper, der aus seiner Stellung ausscheiden musste, sich aber innerhalb der Aktiengesellschaft einen entscheidenden Einfluss zu erhalten verstand. Nachdem jetzt die seit langem schwebenden Einigungsverhandlungen der Stadt Homburg und der Aktiengesellschaft Bad Homburg zu keinem Ergebnis geführt haben, sieht sich die Stadtverwaltung veranlasst, gegen die Aktiengesellschaft vorzugehen.

Reise und Verkehr.

Eine Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung. Die grosse Bedeutung, welche die Wiederbelebung des Reise- und Fremdenverkehrs für das gesamte deutsche Wirtschaftsleben hat, hat den Reichsverkehrsminister veranlasst, eine Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung zu errichten. Die Zentrale, die in Berlin ihren Sitz hat, ist berufen, die Werbung für den deutschen Reiseverkehr, insbesondere im Auslande, vorzubereiten und durchzuführen, was unter den heutigen Verhältnissen nur mit grossen Mitteln und durch Zusammenfassung aller am Verkehr interessierten Wirtschaftskreise mit Erfolg geschehen kann. Deshalb rechnet der Reichsverkehrsminister, wie er in einem dieser Tage an die führenden Kreise der deutschen Industrie, des Handels, des Verkehrs usw. ergangenen Schreiben zum Ausdruck gebracht hat, mit deren tatkräftiger Mitwirkung. Die Reichsverkehrsverwaltung selbst hat der Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung Mittel zur Verfügung gestellt, so dass diese mit den Vorbereitungsarbeiten bereits beginnen konnte.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Wechselstube im Reisebüro Rettenmayer.

Bureau de change chez Rettenmayer Kaiser Friedrich-Platz 2.

An- und Verkauf sämtlicher Geldsorten zu coulanten Bedingungen.

Ouvert
8 1/2—6 1/2
Dimanche
11—1

Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Platte. 1.30 Uhr: Saalburg, Homburg.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 565. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung:

Herr Hofrat Professor **Hans Winderstein.**

1. Ouverture zum „Märchen von der schönen Melusine“ Mendelssohn
2. Symphonie Nr. 12, B-dur Haydn
 - I. Largo — Allegro vivace.
 - II. Adagio.
 - III. Menuetto.
 - IV. Finale — Presto.
3. Ballettmusik aus der Pantomime „Les petits riens“ Mozart
4. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ Mozart

Jeder Fremde liest
das „BADEBLATT“

Abends pünktlich 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

Wohltätigkeitskonzert Brahms-Abend

veranstaltet vom

Wiesbadener Männergesang-Verein E. V.

(1. Konzert.)

Die Einnahmen sind zur Bestreitung der Kosten für die Ausbildung musikbegabter Kriegerwaisen bestimmt.

Mitwirkende:

Solisten: Frl. Lilly Haas vom Staatstheater (Alt),
Herr Ludwig Roffmann vom Staats-
theater (Tenor).

Orchester des Wiesbadener Staatstheaters.
Chor: Wiesbadener Männergesang-Verein.
Leitung: Herr Professor Franz Mannstaedt.

Vortragsfolge:

- Brahms: 1. Akademische Festouvertüre op. 80.
2. Rhapsodie für Alt solo, Männerchor u. Orchester op. 33.
3. Lieder (Herr Roffmann).
4. Tragische Ouverture op. 81.
5. Lieder (Frl. Haas).
6. Rinaldo für Tenorsolo, Männerchor u. Orchester op. 50.

Eintrittspreise: 8.50, 6.50, 5.50, 4.50, 3.50 Mark,
einschl. Garderobegebühr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur
in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten auf allen Plätzen ohne
Hüte erscheinen zu wollen.

Staats-Theater.

Dienstag, den 16. November.

10. Vorstellung.

Godiva

Drama in 5 Akten von Hans Frank.
In Szene gesetzt von Rudolf Hoch.

Personen:

Leofric, Graf von Mercia	Dr. Paul Gerhardt
Godiva, seine Gattin	Thila Hummel
Die Mutter des Grafen	Amalie Landin
Lambert, sein deutscher Neffe	Gustav Albert
Der Burgkaplan	Paul Wiegner
Der Bürgermeister	Gustav Schwab
Wellesteg, ein Kautzerr	Walter Zöllin
Ein Wollweber	Guido Lehmann
Ein Rosknecht	Carl Heinz Jaffe
Das 12 jährige Mädchen	Elisabeth Stephan
Das 14 jährige Mädchen	Magdalene Stahl

Viele kleine Mädchen.

Ort: Burg Coventry. Zeit: Erste Hälfte des 15. Jahrhunderts.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, nachmittags 3 Uhr: „Iphigenie auf Tauris“
Aufgehobenes Abonnement.
Abends 7 Uhr: „Die toten Augen“. Abonnement B.
Donnerstag, 6 1/2 Uhr: „Aida“. Abonnement A.
Freitag, 6 1/2 Uhr: „Anatol“. Abonnement D.
Samstag, nachmittags 3 Uhr: „Die drei Zwillinge“.
Aufgehobenes Abonnement.
Abends 7 Uhr: „Fra Diavolo“. Aufgehob. Abonnement.
Sonntag, 6 Uhr: „Die Königin von Saba“. Aufgeh. Ab.

J. HERTZ

MANTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 565 u. 6470.

• Ausführung aller
bankmässigen Geschäfte.
Annahme von Börsen-
Aufträgen.

Stahlfachvermietung.

Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 34

Umwechslung
fremder Geldsorten.

Auszahlungen

auf Grund von

Creditbriefen u. Circularnoten.



Lederwaren
und
Kofferhaus
Grosse
Burgstr. 10
Parterre u. 1. Etage. — 12 Schaufenster.

Damentaschen-Ausstellung

Letzte Neuheit: Autoleder mit farbigen Streifen.
Beachten Sie meine Taschen-Ausstellung.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse · Telefon Nr. 854

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für Wäsche-Ausstattungen

Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in
eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz
Grosse Burgstrasse 9. · Telefon 6534.

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7
Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche · Rheing. Gewächse

AUGUST HUMBRICK FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager

WIESBADEN

710 · Webergasse 14 · Telefon 341

L'ancienne Maison de Paris

ADOLF SCHIFFER

43 rue d'Eglise · WIESBADEN · 1 rue Longue

Telefon 1547

FOURRURES

Transformations · Reparations

CHAPEAUX

Cannes-Cravaches

Coiffeur Wilh. Müller

Wilhelmstrasse 10

Hotel Metropole (früher Viktoria-Hotel)

Separate Salons für Herren u. Damen

Spezialität

Haare färben u. bleichen, Schönheitspflege

Champoing, Ondulation, Manicure, Pedicure.

Blumen-Haus

Tafelobst · PAUL WARKENTIN · Tafelobst

Blumen-Ausstellung, täglich das Neueste, verbunden

mit feiner Binderei.

HOTEL u. BADHAUS SPIEGEL

Am Rodbrunnen · Kranzplatz 10

Grosses, luftiges Badehaus

10 Badekarten Mark 15.—

einschl. Wäsche, Trinkkur und Einzel-Ruheraum.

Telefon 6010

Einzelunterricht

zu jeder Tageszeit.

Leçons particulières à toute

heure du jour. 754

Telefon 6010

Einzelunterricht

zu jeder Tageszeit.

Leçons particulières à toute

heure du jour. 754

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer

Fernsprecher 43

Dienstag, den 16. Nov. 1920

abends 7 Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten nach dem

von Schönthan von Felix

Brammer und Alfred Grünwald

Musik von Leo Fall

Spielleitung: Oberkapellmeister

Edmund Bahr

Musikalische Leitung: Kapell-

meister Ludwig Ruckert

SIMPLIZISSIMUS

Direktion **Heinrich Reintjes**. Vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens. Täglich abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
 Gastspiel **Harry Hauptmann** der bekannte Operetten-Komponist am Flügel
 Gastspiel **Pepi Berger** der beliebte Conférencier „aus Tirol“
Rose Gellen die hervorragende Vortragskünstlerin
Rolf Hansen der unerreichte Zauberkünstler
 Ab 12. November In den Räumen der I. Etage (Trocadero) Ab 12. November
Die grösste Sensation Harry's Jazz Band wieder in Wiesbaden.
 Musikal. Unterhaltung. der beste Trapp Drummer Sehenswürdigkeit Wiesbadens



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten :
 Badhaus I. Ranges
 Trinkkur an der Adlerquelle

„APOLLO“

Schwalbacherstr. 51, Tel. 829. WIESBADEN Direktion: Franck & Brémont.

Sonn- und Feiertags Vom 12. November bis 18. November Sonn- und Feiertags
 Matinée um 3 Uhr Täglich Matinée um 3 Uhr
 Fortwährender Eintritt von 4—11 Uhr. Um 8 Uhr: Grosse Repräsentation.
 Zum erstenmal in Wiesbaden

ANNA KARENINA

Grosses Film-Drama in 6 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Leo Tolstoi.
 Personen-Verzeichnis:
 in den Hauptrollen LYA MARA, HEINRICH PEER, JEAN RIEMANN
 Olga Engl
 Fürstin Klerbatzky
 Fritz Achterberg Ritty, ihre Tochter Lu L'Arronge
 Dora Schlüter Diener von Graf Wronsky Fritz Schulz
 Graf Konstantin Ljewin Rudolf Forster

Variété-Teil: **GEORG REIFLAND** Variété-Teil:
 Der famose Meister-Jongleur

Demnächst: **DER GELBE DIPLOMAT** mit ZELNIK und KATHE HAAK.

DANCING 1. Stock DANCING 1. Stock
BALL **BALL**
 Samstag und Sonntag um 9 Uhr: Direkt von London.
 Ab 7 Uhr im Erdgeschoss

CAPUCINES RESTAURANT
 Fester Preis: 35 Mark
 mit **THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR**
 Saal vollständig renoviert.

Mignon-Diele

Telephon 533

Gemütlichste Tee- und Weindiele.

Täglich 4 Uhr Tanz-Tee. Erstklassiges Künstlerkonzert.
 Solide Preise. — Angenehmer Aufenthalt.

WEINKLAUSE

Nonnenhof

Telephon 485

Artisticer Leiter: Toni Fluss.

Das grosse November-Weltstadt-Programm

mit **Hardy Lessmann**
Modte u. Rewley **Hans Tobar**
 sowie die anderen Attraktionen.
 Mittwoch, Sonntag 4 Uhr
Tanz-Tee.

5 UHR TEE

„Mascotte“
 Wein-Diele
 Original American Drinks
 1 Mauritiusplatz 1
 Telephon Nr. 1861

Bonbonnière!

WIESBADEN

Goldgasse 4

Telefon 873

Montag, den 15. November 1920

abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Gesellschafts-Abend Engelbert MILDE.

Tischbestellungen frühzeitig erbeten.

Die Direktion.

Walhalla-Lichtspiele.

Der Lotte Neumann-Monumental-Film:

Eines grossen Mannes Liebe

Nach dem Roman von Franz Rosen

Regie: Rudolf Biebrach

mit Lotte Neumann u. Felix Basch.

Arnold auf der Brautschau

Eustspiel mit Arnold Rieck.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Tel. 598

Nur bis Dienstag!

Eines der besten

Henny Porten-

Filmwerke:

Monica Vogelsang.

Drama in 6 Akten.

Gutes Beiprogramm.

Spielzeit von 3—10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Rhein. Theater- u. Konzert-Büro Wiesbaden

Kaiser-Friedrich-Platz 2 Tel. 2376

Mittwoch (Buss- u. Bettag), 17. Novbr. 1920,

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Zivilkasino

Dr. Werner Jansen

der bekannte Schriftsteller

spricht:

Aus eigenen Werken.

Aus dem Programm:

Gudrun — Buch der Treue

Buch der Leidenschaft — Timm Kröger

Proben seiner Dichtungen.

Eintrittskarten zu Mark 6.—, 4.—, 3.— ab

heute im Rheinischen Theater- und Konzertbüro,

Quirins Buchhandlung, Rheinstrasse, Hofbuchhandlung

Stadt, Bahnhofstrasse, Buchhandlung Römer, Lang-

gasse, und an der Abendkasse. 876

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1 Tel. 140

2 hervorragende Erst-Aufführungen.

Leopoldine Konstantin in

Die Tänzerin

Drama in 4 Akten von

Menyhert Lengyel.

Das Lied der Tränen

Schauspiel in 4 Akten mit

Maria Widal.

Musik des Liedes von Herrn

A. Rausch.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Des grossen Mia May-Cyklus

7. Teil:

Die Wohltäterin

der Menschheit.

Die Tragödie der gewaltigen

Erfindung. — 6 Akte.

Der schwarze Bill.

Wildwest-Schauspiel in 4 Akten

Spielzeit von 3—10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 13. November 1920.

Ackerknecht, Fr.,
Adrian, Hr. Kfm., Bonn
Ascher, Hr. m. Fr., Neustadt
Baer, Hr. Kfm. m. Fam., Mannheim
Bagger, Hr. Ing., Kopenhagen
Bartos, Hr. Kfm., Budapest
Becker, Fr., Nürnberg
Benson, Hr. m. Fr., Koblenz
Bernhard, Hr. Kfm., Beudorf
Blitz, Hr. Kfm.,
Böhmer, Fr., München
Borel, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Frankfurt
Borghoff, Hr. Kfm., Dortmund
Braun, Hr. Kfm., Düsseldorf
Brockmann, Fr., Hamburg
Brümme, Hr. Gesangslehrer, Frankfurt
Brutze, Hr.,
Brumm, Fr., Köln
Buhl, Hr. Oberst m. Fr., Kopenhagen
Clasen, Hr., Düsseldorf
Dasch, Hr. Kfm., Leipzig
David, Fr. m. Sohn, Berlin

Zur Sonne
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Bristol-Excelsior
Palast-Hotel
Hotel Hansa
Hotel Nassau
Hotel Hansa
Schwarzer Bock
Reichspost
Palast-Hotel
Hotel Berg
Europäischer Hof
Pension Pohl
Wiesbadener Hof
Zum neuen Adler
Europäischer Hof
Quisisana
Central-Hotel
Grüner Wald
Schwarzer Bock

Dees, Hr. Kfm., Bamberg
Deinel, Hr., Bottrop
Deitton, Hr. Kfm., Gotha
Dörendall, Hr. Fabr., Elberfeld
Dresch, Hr. Kfm., Metz
Dresch, Hr., Benthien
Dürkes, Hr. Rent. m. Fam., Genf
Dürsch, Hr. Kfm., Düsseldorf
Dyes, Hr. Oberpräsidentrat, Harleshausen, Kapellenstrasse 63
Edel, Fr., Homburg
Egnierilly, Hr. Ing., Paris
Eisenhardt, Hr. Kfm., Düsseldorf
Eisenmanger, Hr. Kfm., Hachenburg
Elbaum, Hr. Kfm., Berlin
Epstein, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Ertle, Hr. Dipl.-Ing., Saarbrücken
Esser, Fr., Köln
Evert, Fr., Essen
Faber, Fr. Prof.,
Fath, Hr. Kfm., Strassburg
Feibel, Hr. Kfm., Saarbrücken
Feil, Hr., Babenhausen
Fetzbert, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Fischer, Hr. Kfm., Stuttgart
Fioete, Hr., Strassburg
Freitag, Hr. Ing., Essen

Grüner Wald
Adelheidstrasse 99
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Hotel Vogel
Rheingauer Strasse 15
Taunus-Hotel
Kapellenstrasse 63
Goldenes Ross
Hotel Nassau
Metropole-Monopol
Zur Stadt Biebrich
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Zur guten Quelle
Vier Jahreszeiten
Central-Hotel
Europäischer Hof
Central-Hotel
Central-Hotel
Hotel Hansa
Wiesbadener Hof
Taunus-Hotel
Grüner Wald

Freudenburg, Hr. Geh. Reg.-Rat, Berlin
Froitz, Hr. Direktor, Berlin
Geisler, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund
Germann, Hr., Münchweiler
Gronwald, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Gross, Hr. Kfm., Strassburg
Grumbach, Hr. Kfm., Frankfurt
Haan, Hr. Bürgermeister, Wanne
Habermehl, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Haeftel, Hr. Kfm., Paris
Harnisch, Hr. Kfm., Frankfurt
Hartwig, Hr. Architekt, Düren
Hemld, Hr., Bingen
Henke, Hr. m. Fr., Hannover
Baronin v. Herff, Berlin
Hoyer, Hr. Kfm., Köln
Hiller, Fr., Schw. Gemünd
Hilliard, Fr., London
Hochstetbach, Hr. Sanitätsrat Dr. med. m. Fr.,
Oberingelheim
Hoffmann, Hr. Lehrer, Sonneberg
Hornsbey, Fr., London
Hunold, Hr. Kfm., Paris
Imhoff, Hr. stud., Braubach
Jacobs, Hr. Kfm., Amsterdam
(Schluss in der nächsten Nummer.)

Reichspost
Schwarzer Bock
Sanatorium Dietrich
Taunus-Hotel
Nassau-Hotel
Bristol-Excelsior
Schwarzer Bock
Metropole-Monopol
Zur Stadt Biebrich
Zur Sonne
Karlshaus
Hotel Hansa
Taunus-Hotel
Friedrich
Quisisana
Schwarzer Bock
Sanatorium Nereus
Quisisana
Europäischer Hof
Hotel Vogel
Palast-Hotel

Schalter
geöffnet
VON
8—6 Uhr.

Bankkommandite CARL KOCH & Co.

(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)

Mainz

Bahnhofstrasse 3.
Telephon 600, 4433, 4434.

Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.

+ Change +

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 48 (Hotel Kaiserbad, Café Lehmann)
Telephon 5829 und 5830.

Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.

+ Exchange +

Guichets
ouverts de
8^h à 6^h

Wo spielt die beliebte ungarische Kapelle
Norvath Joska aus d. Palais de Danse Berlin?
In der

Sanssouci-Diele

Spiegelgasse 5

Täglich ab 8 Uhr abends.

Jeden Sonntag 4 Uhr:

TANZ-TEE.

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

Amtsblatt

Nr. 194 vom 16. November 1920.

Städtische Spiritusverteilungsstelle.

Marktstraße 16, Zimmer 5.

Die nächste Ausgabe von Bezugsmarken für den zur Verteilung an Kinderdarmittel gelangenden Brennspritus erfolgt am die Bezugsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben

Q—Z am Donnerstag, den 18. November,

A—H am Freitag, den 19. November,

J—P am Samstag, den 20. November

und zwar jeweils in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr. Die Reihenfolge ist unbedingt einzuhalten. Dieses Mal werden Marken mit dem Sonderzeichen „K“ ausgeben.

Wiesbaden, den 15. November 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. Personenstandsaufnahme am 15. November 1920.

Die Personenstandsaufnahme für die Reichseinkommensteueranmeldung für 1920/21 ist durch Erlass des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 2. Oktober 1920 nach dem Stande vom 15. November 1920 angeordnet worden. Die nötigen Formulare hierzu werden in den nächsten Tagen den Haushaltungsvorständen zugestellt.

Es kommt hierbei der § 167 der Reichsabgabenordnung zur Anwendung, worin bestimmt wird, daß in dem Formular namentlich aufzuführen sind:

- alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie zum Haushaltungsvorstande stehen, z. B. Ehefrau, Sohn, Tochter, Schwiegermutter usw., nebst genauer Angabe des Standes oder Berufs derselben, ebenso Kinder, welche behufs ihrer Ausbildung als Lehrlinge, Schüler, Studierende usw. sich auswärts befinden;
- Dienstboten, Gefellen und Lehrlinge usw., sofern dieselben bei ihren Arbeitgebern Kost und Wohnung haben, mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung diese angenommen sind, z. B. Diener, Knecht, Haushälterin, Dienstmädchen, Gefelle, Lehrling usw.;
- diejenigen, welche zu dem Haushaltungsvorstande weder in einem Dienstverhältnis stehen, noch im Sinne der Steuerbefreiung als zum Haushalt derselben gehörig betrachtet werden können, wie einzelführende Beamte, Lehrer, Handlungsgehilfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten u. dergl., auch wenn sie in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes nur Schlafstellen haben.

Pflichter sind als solche auf dem Formular zu bezeichnen.

Durch die Personenstandsaufnahme ist die Gesamtbevölkerung des Gemeindebezirks nachzuweisen, also sämtliche Ein-

wohner der Gemeinde, sowie diejenigen Personen, die sich am 15. 11. 1920 zu Besuch oder als Fremde vorübergehend hier aufhalten. Personen, die am 15. 11. 1920 des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen zeitweise abwesend sind oder in eine andere Gemeinde zu verziehen beabsichtigen, oder noch hier wohnen, sind ebenfalls in die Wohnungsliste einzutragen.

Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Vertreter ist verpflichtet, alle auf dem Grundstück wohnenden Personen mit Namen, Vornamen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort und Geburtsdatum (für Arbeiter, Gewerbegehilfen und Dienstpersonal auch den Arbeitgeber und die Arbeitsstätte) anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Haushaltungs- oder deren Vertreter über die Unter- und Schlafstellenmiete, Arbeiter, Gewerbegehilfen und Dienstboten Auskunft zu erteilen.

Wer die von ihm geforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 500 M. bestraft.

Den Haushaltungs- oder deren Vertreter werden in den nächsten Tagen die nötigen Formulare zugestellt, welche nach dem Personenstand vom 15. November 1920 vorchriftsmäßig von den Haushaltungsvorständen auszufüllen und an den Haushaltungs- oder dessen Vertreter wieder zurückzugeben sind. Der Haushaltungs- hat die betreffenden Personen in das Haushaltungsverzeichnis aufzunehmen, am Schlusse die Wichtigkeit durch seine Unterschrift zu bescheinigen und die Listen vom 17. d. M. ab zum Abholen bereit zu halten.

Hierbei bemerken wir noch, daß einzelne Listen von Wohnungsinhabern hier nicht angenommen werden, sondern in jedem Falle dem Haushaltungs- oder dessen Stellvertreter abzugeben werden müssen.

Da die Personenstandsaufnahme für die Reichseinkommensteueranmeldung, sowie für die Gemeindeverwaltung (Wahlzweck) von größter Wichtigkeit ist, so ersuchen wir, alle Spalten der Hausliste sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen.

Wiesbaden, den 8. November 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. Erneuerung der Bescheinigungen über die gewerbliche Weiterveräußerung von Luxusgegenständen der im § 21 des Umsatzsteuer-Gesetzes vom 24. Dezember 1919 genannten Art.

Die vom Umsatzsteueramt auf Grund des § 22 des Umsatzsteuer-Gesetzes ausgestellten Bescheinigungen über die gewerbliche Weiterveräußerung der im Kleinhandel steuerpflichtigen Luxusgegenstände verlieren mit dem 31. Dezember 1920 ihre Gültigkeit.

Anträge auf Erneuerung dieser Bescheinigungen (sog. Händler-scheine) für das Jahr 1921 sind zur Sicherung rechtzeitiger Zulassung unmittelbar bis 1. Dezember d. Js. bei dem unterzeichneten Amt, Nikolausstraße 13, Zimmer Nr. 5 einzureichen.

Wiesbaden, den 15. November 1920.

Der Magistrat — Umsatzsteueramt.

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Manfordere

In Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Eilboten grüne Radler

1710 Telefon 1710

übernehm. alle verk. Transporte v. Koff., Kisten, Gepäckstück, all. Art von u. zur Bahn, sowie das Fahrverh. Holz, Kohl u. Koks, einz. Möbelstücke u. kompl. Umzüge per Federrolle. Inh. Carl Ludwig, Mittelstr. 3 a. d. Langgasse 988

HOTEL „PRINZ NICOLAS“

Vornehmes Restaurant
Diner- u. Souperkonzerte

NICOLASSTRASSE 29/31.

Amtliche Personenwagen:

Theater-Kolonnade und am Kochbrunnen.

Wiegegebühr: 40 Pfg.

Städtische Kurverwaltung.

Kaufmannsgerichtswahl.

Zur Vornahme der Wahl werden die Kaufleute auf Donnerstag, den 18. November l. J., von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags

eingeladen.

Die Wahl findet im städtischen Verwaltungsgebäude, Marktstraße 1/3, Zimmer 10, statt. Sie ist unmittelbar und geheim. Das Wahllokal regelt sich nach den Grundrissen der Wahllokalen mit gebundenen Listen. Es kann bei Abwesenheit Ungültigkeit der Stimmen nur für unveränderte Vorzugsstimmen festgestellt werden, welche beim Magistrat in der Zeit vom 16. bis 31. Juli l. J. eingereicht worden sind.

Das Wahlrecht wird in eigener Person durch den Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem oder weißlichem Papier sein, dürfen kein äußeres Kennzeichen an sich tragen und sind von dem Wahlberechtigten in einem von Amtswegen zur Verfügung gestellten Umschlag in dem Kennzeichen haben darf, abzugeben.

An der Wahl können sich als Wähler nur solche Personen beteiligen, die in den Wählerlisten eingetragen sind. Die Wahlberechtigung ist als Legitimation bei der Wahl vorzulegen.

Mit Rücksicht darauf, daß die Handlungsscheine für eine Wahllokalenliste gereinigt haben, findet bei diesen eine Wahl nicht statt.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1920.

Der Vorsitzende des Wahlamtes.

Bekanntmachung

Auf Grund der Polizeiverordnung über die Einführung von Siegenböden vom 21. Febr. 1911 u. 23. April 1914 sind folgende Siegenböden bis zum nächstjährigen Rotttermin zum Abholn freigegeben:

2 Böde (Saanenrasse) bei W. Gromm, obere Feuerschneise, 2 Böde (Saanenrasse) bei Th. Gehlender, Döhlengasse 172; 3 Böde (Saanen) bei R. Müller, Westendstraße 1; 1 Bo (Saanen) bei Ch. Schmidt, verlängerte Adlerstraße; 1 Bo (Saanen) bei G. Baltes, Vosqui-Weisberg; 1 Bo (Saanen) bei J. Dölling, Karstraße 47.

Wiesbaden, den 4. November 1920.

Der Polizeipräsident: Brandt.

Gestorben.

Am 9. November. Kaufmann Willy Franke, 40 J. Wiesbaden, Chama-Bischofs, geb. Jettin, 70 J. Witwe Sofie Franke, 67 J.

Am 10. November. Hans Krüger, 8 M. Ehefrau Marie Krüger, geb. Keller, 43 J. Witwe Johanna Schmidt, geb. Keller, 54 J. Ehefrau Josefine Strauß, geb. Benke, 41 J.

Am 11. November. Karl Grün, Rentner, 88 J. Rentner Stippeler, Hausmeister 52 J. Marie Jude, Gemäldehändlerin, 73 J. Adolf Krämer, ohne Beruf, 69 J. Witwe Clara Bippel, 73 J. Sommer, 72 J. Schülerin Anna Groth, 8 J.

Am 12. November. Witwe Margarete Freil, geb. Mann, 73 J.

COGNAC und sämtlich

Wi

K

Erscheint täg
Berufspreis (eins
Mk. 10.50, für ein
Mk. 14.—, Mk. 5
mit der Ta
Schr

Nr. 322 u.

Aus d

Am Busstage
hechersers statt und
Konzert“ im Abonn
Musikdirektors Her

Einen internati
Freitag dieser Wo
Salle die Mitglie
und Scherer im V
Is ist das erstmal
hose stattfindet;
stamm zu urteilen
muss bevor.

Kunstnachri

In
wurde am Mont
kaiserin“ bei
fall aufgenommen
Hainwald haben
nahmenwerk gehalt
geben wurde. „D
übergerettet, na
perettenhaften Au
ist hier vergrö
bisschen verzer
beliebten Kom
m möchte sage
stroll sind wieder
sachung setzte He
die temperam
nach bestimm
bringen und in
riehte und unertr
Prinzgemahl
Seybold
Stimme und
Palik
Lieske
ogler war ein fl
ausverkaufte
sich die hübs

Symphoniek
Das zweite Sym
montag begann m
thumans herrlich
an dieser S
sche. Dank der
organischen Z
Ausdrucks z
unserer K
erließ sie au
auf spielte der
Geiger Fr
Violinkonz
hany. Der
schätzte Künstler
war auch als Kon
nie in D-moll w
der Schleier der P
gegangen,
rein der Künste
quartett vor

Am 9. November. Kaufmann Willy Franke, 40 J. Wiesbaden, Chama-Bischofs, geb. Jettin, 70 J. Witwe Sofie Franke, 67 J.

Am 10. November. Hans Krüger, 8 M. Ehefrau Marie Krüger, geb. Keller, 43 J. Witwe Johanna Schmidt, geb. Keller, 54 J. Ehefrau Josefine Strauß, geb. Benke, 41 J.

Am 11. November. Karl Grün, Rentner, 88 J. Rentner Stippeler, Hausmeister 52 J. Marie Jude, Gemäldehändlerin, 73 J. Adolf Krämer, ohne Beruf, 69 J. Witwe Clara Bippel, 73 J. Sommer, 72 J. Schülerin Anna Groth, 8 J.

Am 12. November. Witwe Margarete Freil, geb. Mann, 73 J.

Am 9. November. Kaufmann Willy Franke, 40 J. Wiesbaden, Chama-Bischofs, geb. Jettin, 70 J. Witwe Sofie Franke, 67 J.

Am 10. November. Hans Krüger, 8 M. Ehefrau Marie Krüger, geb. Keller, 43 J. Witwe Johanna Schmidt, geb. Keller, 54 J. Ehefrau Josefine Strauß, geb. Benke, 41 J.

Am 11. November. Karl Grün, Rentner, 88 J. Rentner Stippeler, Hausmeister 52 J. Marie Jude, Gemäldehändlerin, 73 J. Adolf Krämer, ohne Beruf, 69 J. Witwe Clara Bippel, 73 J. Sommer, 72 J. Schülerin Anna Groth, 8 J.

Am 12. November. Witwe Margarete Freil, geb. Mann, 73 J.

Am 9. November. Kaufmann Willy Franke, 40 J. Wiesbaden, Chama-Bischofs, geb. Jettin, 70 J. Witwe Sofie Franke, 67 J.

Am 10. November. Hans Krüger, 8 M. Ehefrau Marie Krüger, geb. Keller, 43 J. Witwe Johanna Schmidt, geb. Keller, 54 J. Ehefrau Josefine Strauß, geb. Benke, 41 J.